

VI. Verschiedene Tätigkeiten

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Bericht für die Jahre / Schweizerische Landesbibliothek**

Band (Jahr): **66 (1979)**

PDF erstellt am: **05.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

VI. Verschiedene Tätigkeiten



Nach den heute gegebenen finanziellen Möglichkeiten versuchen wir, unsere internationalen Beziehungen, wo immer möglich, aufrechtzuerhalten. Weil der IFLA-Kongress 1979 wieder in Europa stattfand, war dem Direktor Gelegenheit geboten, in Kopenhagen Fragen des internationalen Leihverkehrs und andere gemeinsame Probleme mit seinen Kollegen zu erörtern. Er vertrat die Schweiz zusammen mit einigen Direktoren von Kantonsbibliotheken auch am deutschen Bibliothekarenkongress in Berlin.

Man erwartet von der Landesbibliothek in viel stärkerem Masse als früher koordinierende Aktivitäten im Dienste des nationalen Bibliothekswesens. Der immer noch in Kraft stehende Personalstopp hindert uns, auf diese sachlich begründeten Anliegen einzugehen. Unsere Bibliothek kämpft heute darum, jene Dienstleistungen für die Schweizer Bibliotheken, die sie in günstigeren Zeiten übernommen hat, nicht abbauen zu müssen. Die Problematik dieser Lage wird auch im einleitenden Teil "Allgemeines" abgehandelt.

Eine nicht unbedeutende zusätzliche Aufgabe hat die Bibliothek übernommen, als sie den Tessiner Kollegen Rat und Hilfe bei der Planung und Durchführung eines dreijährigen Ausbildungskurses versprach. Es scheint uns ausserordentlich wichtig, dem Kanton Tessin beizustehen, um so mehr als er selbst überdurchschnittliche Kosten und Mühen nicht scheut, sein bisher unterentwickeltes Bibliothekswesen von Grund auf zu erneuern, zu verbessern und den Erfordernissen der Zeit anzupassen. Mit dem Entschluss, zuerst die nötige Zahl von Bibliothekaren dafür auszubilden, hat er unserer Meinung nach auch den richtigen Weg zu diesem hochgesteckten Ziel gewählt. Für die vorgesehenen Kurse braucht er indessen erfahrene Bibliothekare französischer Sprache als Lehrer, denn das eigene Angebot an qualifizierten Kursleitern reicht dafür bei weitem nicht aus. So hat denn die Landesbibliothek neben andern hilfsbereiten Bibliotheken der französischen Schweiz und der Ecole bibliothécaire in Genf ihre Mitarbeiter R. de Courten, E. Vuilleumier und S. Willemin zum Unterricht in Bellinzona zur Verfügung gestellt und ihren Direktor in den Consiglio di Sorveglianza abgeordnet. Die Zeit von rund 200 Stunden, die sie bis zum Ende des Jahres im Dienste des Tessiner Bibliothekswesens aufgewendet haben, sind ohne Zweifel gut angelegtes Kapital.